**Trinationales Treffen des Koordinationskreis A-CH-D**

**Armut –Ungleichheit-Prekarisierung**

an der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW in Basel

19.02.16 Basel. Der Koordinationskreis A-CH-D hat sich bereits beim 1. Treffen

in Dornbirn am 25.09.15 darüber verständigt, die wachsende Armut und Ungleichheit

in unseren drei Ländern zu reflektieren, unsere Erfahrungen und unser Wissen

darüber einzubringen. Im Austausch mit den Fachhochschulen Deutschland/Voralberg/Schweiz , Armutskonferenz Voralberg und der LAK BW wurde

man sich schnell einig, dass es ein wichtiges Anliegen des Koordinationskreises war und ist,

eine weitere Öffnung für die Experten der Basis zu garantieren.

Am 19.02.16 traf sich der erweiterte Kreis zum zweiten Treffen an der Hochschule für Soziale Arbeit in Basel. Betroffene und Organisationen wie Armutsnetzwerk Deutschland, Planet 13 Basel, cultur 3org. Bern , Sozialkonferenz Basel, Armutskonferenz Voralberg, Arbeitskreis für Menschenrechte/FH Weingarten, Maison de Citoyenette Mondiale Frankreich, FH Basel.LAK BW u.a.

Das Treffen wurde organisiert von Christoph Mattes FH Basel, Roland Saurer LAK BW , Edy Martin, Hochschule Zürich u. Michael Dittrich Armutskonferenz /Voralberg.

Im Fokus standen Beiträge zur inhaltlichen Arbeit in den verschiedenen Organisationen der Schweiz, Österreich, Frankreich und Deutschland.

Hans-Georg Heimann, Sozialkonferenzbasel berichtet über die Gründung der Sozialkonferenz in 2004 mit dem Ziel, zu vernetzen und sozialpolitsch, relevante Themen

in der Armutsbekämpfung, sowie den öffentlichen Diskurs zu animieren. In diesem

Jahr findet eine Fachtagung der Sozialkonferenzbasel mit dem Thema „Wirtschaft und Armut“ am 26.04.16 in Basel statt. Demographischer Wandel mit den einhergehenden Veränderungen in der Arbeitswelt der „neuen“ Dienstleistungen/prekärer Arbeitsmarkt sind u.a.Themen, in der gemeinsamen Analyse und der Diskussion, mit den Referenten aus der

Wirtschaft.

Es wurde in diesem Zusammenhang auch deutlich, dass von den Gewerkschaften in der Schweiz mehr Aktivitäten im Bereich der Lohnpolitik eingefordert wird. Es wird wichtiger denn je, dass sich die Gewerkschaften zum prekären Arbeitsmarkt positionieren, da der Ruf der Arbeitgeber die Entlohnung zu senken, eine weitere Verarmung der Arbeitnehmer bedeutet.

Michael Dittrich, Armutskonferenz Voralberg spricht zur geführten Debatte der Kürzung in der Mindestsicherung - von einer „ Lohndebatte umgekehrt“.

Wir brauchen höhere Löhne – statt Kürzungen des Sozialstaates. Wir sind der Meinung,

dass die Menschen die arbeiten, mehr verdienen sollen!

Eine Tagung zum Thema „SOZIAL-STAAT-ZUKUNFT – es geht nur anders!“ – Handlungs-

Spielräume der Wirtschafts-und Sozialpolitik gegen die Krisen findet am 22.04-23.04.16 in

Bregenz statt.

Auch Maison de la Cityonnete Mondiale in Mulhouse Frankreich beklagt schwere Einschnitte im sozialen Bereich.

Auslagerung und Entlassungen der Unternehmen und die damit verbundene, hohe Arbeitslosigkeit sind Konsequenzen des neonliberalen Mainstream.

Prekäre Arbeit, Kürzungen der Mindestsicherung und weitere, geplante Einschnitte

in den sozialen Systemen sind länderübergreifend und somit ein gemeinsamer Konsens

in der laufenden Diskussion des Koordinierungskreises. Die Erhöhung der Schlagkraft

durch das länderübergreifende Bündnis laßen die Hoffnung auf eine demokratische

Bewegung wachsen.

Eine Pressemitteilung über den Verlauf des Treffens wird folgen. Nächstes Treffen wird

Ende Oktober in Konstanz sein.

21.02.16

Doris Kölz